

Stimmung in der Herscheider Wirtschaft ist gut

Über 30 Vertreter von Wirtschaft, Verwaltung und Politik begrüßte SIHK-Vizepräsident Dietrich Alberts im Bürgersaal des Herscheider Rathauses. Die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen hatte zum Wirtschaftsgespräch eingeladen.

Den Auftakt bildete ein Statement von Dietrich Alberts, der berichtete, dass der lange Winter zu Beginn des Jahres 2013 sowohl für die Gust. Alberts GmbH & Co. KG wie auch für die gesamte Branche zu einem sehr späten Saisonstart geführt habe. Allein im März sei der Umsatz um 25 Prozent zurückgegangen. Diese Rückgänge seien bis heute noch nicht ganz wieder aufgeholt worden. Die gesamte Branche habe unter dem verspäteten Saisonbeginn gelitten. Immerhin hätten aber die Neubautätigkeit (vorrangig Mehrfamilienhäuser) sowie die energetischen Sanierungen zugenommen.



Dietmar Benner

Über volle Auftragsbücher freute sich Geschäftsführer Dietmar Benner von der PFT Flock-Technik GmbH: Aktuell rd. 60 Mitarbeiter, eine neue, zusätzliche Produktionshalle - die Zahlen und die Auftragslage seien für die nächsten Monate sehr gut. Lediglich

die EEG-Umlage (Erneuerbare-Energien-Gesetz) bereite dem Beflockungs-Unternehmen, das neben dem Automotivbereich auch die Hausgeräteindustrie beliefert, Sorgen.



Kai Okulla

Den Ausbau der Produktionsfläche plant auch Geschäftsführer Kai Okulla von der Wilhelm Schröder GmbH. Sein Unternehmen habe sich auf hybride Bauteile (Kombinationen aus Metall und Kunststoff) insbesondere für die Automobil- und Haushaltsgeräteindustrie spezialisiert. Durch unsere ständigen Analysen und Verbesserungen von Produkten und Prozessen profitieren nicht nur wir, sondern auch unsere Kunden, so Okulla.

Die Investitionen in neue Maschinen und den Erweiterungsbau haben sich für die Otto Bauckhage GmbH & Co KG gelohnt. Die Geschäftsführer Heike Schäfer und Dietmar Schöttler haben das Unternehmen 2008 übernommen, das heute Stanzteile in großen Stückzahlen für die Automobilindustrie fertigt. Schöttler berichtete, dass seit der Übernahme die Umsätze bei nahezu gleicher Mitarbeiterzahl verdoppelt werden konnten.

„Bei uns ist alles Hobby und nicht so ernst“, sagte Jürgen Schröder von JSS

Automotive Ltd.. Begonnen hatte alles 1995 mit einem Trike-Verleih, später erweiterte er dann um die Vermietung von Quad-Fahrzeugen. Durch ständige Neuorientierung bzw. Anpassungen an die Bedürfnisse des Marktes hat Schröder sein Geschäft vorantreiben können. Inzwischen baut und vertreibt Schröder auch Spezialanhänger für die Trikes. Aktuell ist der 63-Jährige auf der Suche nach einem Nachfolger für sein Geschäft, die sich allerdings nicht ganz so einfach gestaltet.



Jürgen Schröder

Die Anbindung an die A 45 ist für die heimische Wirtschaft durch den Silber-Ausbau und den Kreisel-Bau in Herscheid verbessert. Schlechter ist hingegen der Zugang zur Daten-Autobahn. Für manch einen heimischen Betrieb sei die aktuelle Situation je nach Standort in Herscheid für die zukünftigen Anforderungen nicht mehr ausreichend, führte Alberts in das Thema Breitbandversorgung ein. Tilo Deckert, Projektleiter der Telekommunikationsgesellschaft Südwestfalen mbH (TKG) konnte unter anderem über positive erste Gespräche zum Breitbandausbau für das Gewerbegebiet Friedlin berichten. Mit der Iserlohner Telemark

Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH habe ein potenzieller Nutzer der durch die TKG herzustellenden Infrastruktur sein Interesse bekundet. Zurzeit prüfe die TKG, ob das Signal über die Datenleitung der nahegelegenen Hochspannungsmasten geleitet werden könne. Zudem müsse erfragt werden, ob und wo genau dann im Gewerbegebiet Leerrohre verlaufen, in die Glasfaserkabel verlegt werden könnten. Hier steht Deckert in Gesprächen mit der Gemeinde (die der Breitbandversorgung für Friedlin oberste Priorität zuordnet) und mit Energieversorgern. Deckert: „Ich gehe davon aus, dass wir die Verbindung im nächsten Jahr herstellen können“!

„Entgegen aller Prognosen sei die Gemeinde Herscheid in diesem Jahr gewachsen“, berichtete Bürgermeister Uwe Schmalenbach. Zum ersten Mal seit zehn Jahren sei wohl kein Rückgang zu befürchten. Bislang gebe es in 2013 wesentlich mehr Zu- als Wegzüge (plus 36 Einwohner) und eine stabile Geburtenrate (55). Herscheid stelle sich mit einem ganzen Bündel von Maßnahmen und Projekten wie zum Beispiel einem gemeinsamen Pilotprojekt mit der Stadt Plettenberg zur Gesundheits- und Pflegevorsorge auf den demografischen Wandel ein.

Abschließend stellte SIHK-Mitarbeiter Christian Münch das noch junge Angebot der SIHK zur Integrationsberatung vor. „Menschen mit Behinderung können unter den entsprechenden Bedingungen eine Bereicherung für jedes Unternehmen sein.“ Über die verschiedenen Optionen und die notwendigen Maßnahmen können sich die Unternehmen auf Wunsch kostenfrei beraten lassen. ■